



Die Schulleiter Johannes Treude (links) und Rainer Wittmann (rechts) verabschiedeten Juliane Hoegl, Susan Hoyer, Lioba Elsässer, Erdmann Carstens und Katja Sommer (von links). Nicht auf dem Bild sind Miles Taylor, Armin Günter, Annelene Keita, die ebenfalls die Zinzendorfschulen verlassen. BILD: ZINZENDORFSCHULEN

Wechsel zum Ende des Schuljahres

Zinzendorfschulen verabschieden fünf Lehrer und drei Erzieher

Königsfeld – Das Ende eines Schuljahres bedeutet immer wieder nicht nur für Schulabgänger, sondern auch für Teile des Kollegiums einen Abschied. An den Zinzendorfschulen sind es fünf Lehrer und drei Erzieher, die nach den Sommerferien einen neuen Wirkungskreis außerhalb des Königsfelder Schulwerks haben.

Vorauszusehen, aber trotzdem für viele überraschend, war der Abschied von Erdmann Carstens. Der Leiter des Oberstufen-Jungeninternats Haus Christian Renatus folgt seiner Frau Benigna Carstens nach Herrnhut. Die Königsfelder Pfarrerin wurde von der Synode der Europäisch-Festländischen

Brüder-Unität in die Direktion gewählt und wird nun von Sachsen aus ihre Aufgaben wahrnehmen. Erdmann Carstens hatte sich deshalb um die freigewordene Stelle für Öffentlichkeitsarbeit der Brüder-Unität in Herrnhut beworben.

„Ich verabschiede mich nicht gerne vom Kollegium“, bedauerte der Pädagoge, der an den Zinzendorfschulen vor allem den „mehr als kollegialen Umgang“ zu schätzen wusste. Beide Jungeninternate werden künftig von Andreas Sendlbeck geleitet. Mit Susan Hoyer und Annelene Keita verlieren die Internate noch zwei Mitarbeiterinnen.

„Sie haben sich schnell eingearbeitet und Energie, Wissen und Nerven bewiesen“, dankte der Internats- und Schulleiter der Gymnasien, Johannes Treude, Susan Hoyer für ihren Einsatz.

Die Zinzendorfgymnasien verlassen die Lehrer Miles Taylor und Armin Günter sowie die Referendarin Juliane Hoegl. „Sie haben bleibende Spuren hinterlassen“, lobte Johannes Treude die junge Pädagogin und bedauerte, dass er sie nicht im Kollegium behalten könne. Auch Schulleiter Rainer Wittmann verabschiedete in seinem Bereich zwei Mitarbeiterinnen, nicht ohne zuvor ihr Engagement und ihren Einsatz lobend zu erwähnen.

Lioba Elsässer, die in der Werkrealschule die Inklusion weit nach vorne gebracht hatte, und Katja Sommer verlassen das Schulwerk. „Ich habe selten so viel Lob von Eltern über eine Lehrerin gehört wie über Sie“, sagte der Abteilungsleiter der Realschule und der Werkrealschule, Stefan Giesel, zu Katja Sommer.